

Liebe Eltern, liebe Kinder der Grundschule am Wasserquell,

wir möchten Sie mit diesem Schreiben darüber informieren, welche schwerwiegenden und weitreichenden Folgen ein Wechsel einer Jahrgangsstufe an die Wagrienschule für unsere Kinder hätte.

Die Kinder der Grundschule am Wasserquell müssen eine gemeinsame Schule besuchen, denn sonst...

- ...können die Kinder nicht weiterhin gemeinsam mit ihren Geschwistern zur Schule gehen.
- ...steht den Kindern keine Schulsozialarbeiterin zur Seite, die jederzeit ansprechbar und in persönlichen Krisensituationen sofort verfügbar ist sowie Unterstützung bietet.
- ...werden die Kinder nicht von ihren vertrauten Lehrkräften in den Pausen beaufsichtigt und umfangreich betreut.
- ...können die Kinder kein pädagogisch erforderliches Pausenband besuchen, wenn sie in der großen Pause mehr Ruhe und den geschützten Rahmen einer kleinen Gruppe benötigen.
- ...stehen den Kindern keine Schulassistenten zur Seite, die sie im Unterricht und darüber hinaus unterstützen und den Schulalltag mitgestalten.
- ...steht den Kindern in besonderen Situationen kein gut gefüllter Kühlschrank mit gesundem Frühstück zur Verfügung, der regelmäßig frisch aufgefüllt wird.
- ...steht den Kindern und Eltern kein besetztes Sekretariat vor Ort zur Verfügung, in dem unsere Sekretärin jederzeit ansprechbar ist.
- ...stehen den Kindern und Lehrkräften unter Umständen im Unterricht keine digitalen Smartboards zur Verfügung, für deren Verwendung die Lehrkräfte rechtzeitig geschult sind.
- ...müssten die Kinder aus organisatorischen Gründen kräftezehrende Doppelstunden erhalten, was in vielen Fächern nicht lernförderlich ist.
- ...haben die Kinder eventuell die Hauptfächer (Mathematik, Deutsch) nicht mehr täglich.
- ...ist es den Lehrkräften logistisch und organisatorisch nicht möglich, inhaltlich und persönlich immer für die Kinder da zu sein, um ihren schulischen und emotionalen Bedürfnissen gerecht zu werden.
- ...steht den Kindern und Lehrkräften keine umfangreiche Unterrichtsmaterialiensammlung zur Verfügung, mit denen sie handelnd lernen und Spaß am Lernen haben.
- ...können die Kinder nicht an interessanten Arbeitsgemeinschaften teilnehmen.

- ...haben die Kinder keine besonderen Ansprechpartner und Freunde durch ihre Patenklassen innerhalb der Schulgemeinschaft.
- ...nehmen die Kinder nicht an der örtlich verankerten Radfahrprüfung im verkehrsberuhigten und vertrauten Wohngebiet teil.
- ...können die Kinder nicht an schulübergreifenden Projektwochen teilnehmen.
- ...kann durch fehlende Sportlehrkräfte und Räumlichkeiten vor Ort der Sportunterricht in der bisherigen Form nicht mehr gewährleistet werden.
- ...können die Kinder nicht an zusätzlichem Förderunterricht teilnehmen, um ihren Bildungsanschluss zu gewährleisten.
- ...haben die Kinder ohne Deutschkenntnisse keinen ausreichenden Sprachunterricht mehr.
- ...haben die Kinder keinen altersgerechten Schulhof und keine Spielkontakte zu Freunden aus anderen Grundschuljahrgängen.
- ...können die Kinder nicht gemeinsam an wichtigen Festen wie dem Kindervogelschießen, Fasching, dem Schulflohmarkt, an Projekten etc. teilnehmen.

Es darf keine Klassenstufe der Grundschule am Wasserquell an die Wagrienschule ausgelagert werden!

Die Kinder dürfen nicht aus ihrem gewohnten Umfeld gerissen werden. Ihnen wird damit das Recht auf eine Identifikation mit ihrer eigenen Schule genommen!

Welche schwerwiegenden emotionalen und schulischen Folgen wird dies auf sie haben?

Die Kinder haben im Krankheitsfall der Lehrkräfte ein Anrecht auf qualitativ ansprechenden Vertretungsunterricht. Dieser muss gegebenenfalls morgens spontan geplant werden.

Wer soll diesen durchführen, wenn an einer anderen Schule zu wenige Lehrkräften vor Ort sind?

Die genannten Nachteile betreffen nur die Kinder, die der Lehrkräfte sind hier noch nicht aufgelistet.

An unseren Kindern darf nicht gespart werden, sie stehen jederzeit an erster Stelle!

Bitte kämpfen Sie mit uns dafür, dass unsere Kinder an der Schule bleiben dürfen!

Wenden Sie sich hierfür bitte an Ihre Elternvertretung.